A2NEU Mobilität

Antragsteller*innen:

Text

1) Gleiche Mobilitätschancen für alle

- konsequente Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

  - Ausweisen von mehr Behinderten-Parkplätzen

- Selbstfahrende Busse nach dem Vorbild Bad Birnbach / Niederbayern

  - selbstfahrende Busse werden bereits in mehreren Großstädten wie Hamburg, Berlin, Frankfurt, aber auch in kleineren Orten wie Bad Birnbach und Monheim am Rhein (momentan noch im geschützten Raum) getestet. Dieser könnte z.B. zunächst auf der Strecke zwischen Bahnhof und dem Marktplatz getestet werden. Um dann, nach einer (erfolgreichen) Testphase, für andere Stadtgebiete ausgeweitet zu werden. (Optional: Der Bus ermöglicht es gerade auch älteren Menschen mobil zu bleiben. Zudem ist er klimafreundlcih und sicher.) Vor allem für PendlerInnen und TouristInnen könnte der E-Bus ein Anreiz sein nicht mit dem eigenen Auto in die Stadt zu fahren.

  - Bemühen um Fördergelder / Forschungsprojekte für Neumarkt zu selbstfahrenden Bussen.

- verdichtetes Taktsystem der Stadtbusse mit neuen Linien:

  - Knotenpunkte im Stadtgebiet ermitteln und ausgehend von dieser Analyse die Buslinien ausrichten. Es muss mehr Umstiegsmöglichkeiten geben, um innerhalb des Stadtgebiets von A nach B zu gelangen. Derzeit stellt die Fahrt mit dem Bus keine Alternative zum Auto dar, da sie nicht alltagstauglich ist.

  - durch selbstfahrende und/oder klimaneutrale Busse

  - günstigerer Fahrpreis

  - Wochenenden und Abendstunden sollten ausreichender bedacht werden. Konkret heißt das verlängerte Betriebszeiten am Abend bis 20 Uhr, Samstags ganztägig und Sonntags.

- Verbesserung der Fahrradinfrastruktur:

  - Erreichen des Titels Fahrradfreundliche Kommune in Bayern
  - Erstellen eines Plans für ein durchgängiges Radinfrastrukturnetz durch eine Fachfirma.
  - erweiterte Förderung für Lastenräder, Lastenanhänger
  - mehr und bessere Fahrradabstellmöglichkeiten
  - Aufbau und Betrieb einer Fahrradstation am Neumarkter Bahnhof mit 500 Fahrradabstellplätzen, automatisiertem 24/7-verfügbarem Zugangs- und Bezahlsystem, inkl. Fahrrad-Service- und Reparaturstation zu normalen Geschäftszeiten.
  - Anreize/Gespräche mit den ortsansässigen Unternehmen führen und sie dazu ermutigen steuerbefreite Dienstfahrräder anzubieten. Dies muss natürlich einhergehen mit der Bereitstellung von ausreichend überdachten Fahrradstellplätzen/-garagen mit Lademöglichkeiten für E-Bikes bis hin zum Einbau von Dusch- und Umzugsräumen.

- Bei allen neuen Verkehrs-Infrastrukturplanungen:

  - Stadt der kurzen Wege, Ausweisung von Mischgebieten (bei Wohngebiets-tauglichem Gewerbe), keine unbedingte Trennung zwischen Arbeiten und Wohnen.
  - Entfernungen / Voraussetzungen in Neumarkt sind dafür ideal
  - Projekt: Neue Wohnbaugebiete autofrei / mit Quartiersgaragen planen

2) E-Carsharing Angebote im Stadgebiet

In der Stadt Neumarkt fehlt bisher ein E-Carsharing-Angebot. Für Menschen, die kein eigenes Fahrzeug besitzen oder für BesucherInnen der Stadt, die mit der Bahn
anreisen, sollte die Möglichkeit bestehen, sich einfach und preisgünstig ein Fahrzeug zu mieten. Dabei sollten folgende Kriterien berücksichtigt werden:

- Elektrofahrzeug mit geringem Stromverbrauch

- Mehrere Standorte mit Lademöglichkeit im Stadtbereich

- Stromversorgung der Ladestationen mit Ökostrom

- Unterstützung der Nutzer durch die Stadtverwaltung bei der Registrierung und Buchung

- Buchungsmöglichkeit über einen überregionalen Service wie z.B. Flinkster

- Einbindung örtlicher Unternehmen als Nutzer und Sponsoren, oder auf genossenschaftlicher Basis

Ziel sollte dabei sein, die Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge zu reduzieren, Besucher*innen der Region die Anreise per Bahn zu erleichtern und durch den

Einsatz
von Elektrofahrzeugen den Verkehr umweltfreundlicher zu gestalten.

3)Leihfahrräder im Stadtgebiet
In der Stadt Neumarkt gibt es keine Möglichkeit zum Leihen von Fahrrädern. Für Besucher*innen von auswärts, aber auch für alle Bürger*innen kann dadurch eine flexible und einfache Mobilitätsalternative zur Verfügung gestellt werden.